Aargauer Zeitung

9/11 Verschwörungslügen

Historiker Daniele Ganser fordert, 9/11 neu zu untersuchen

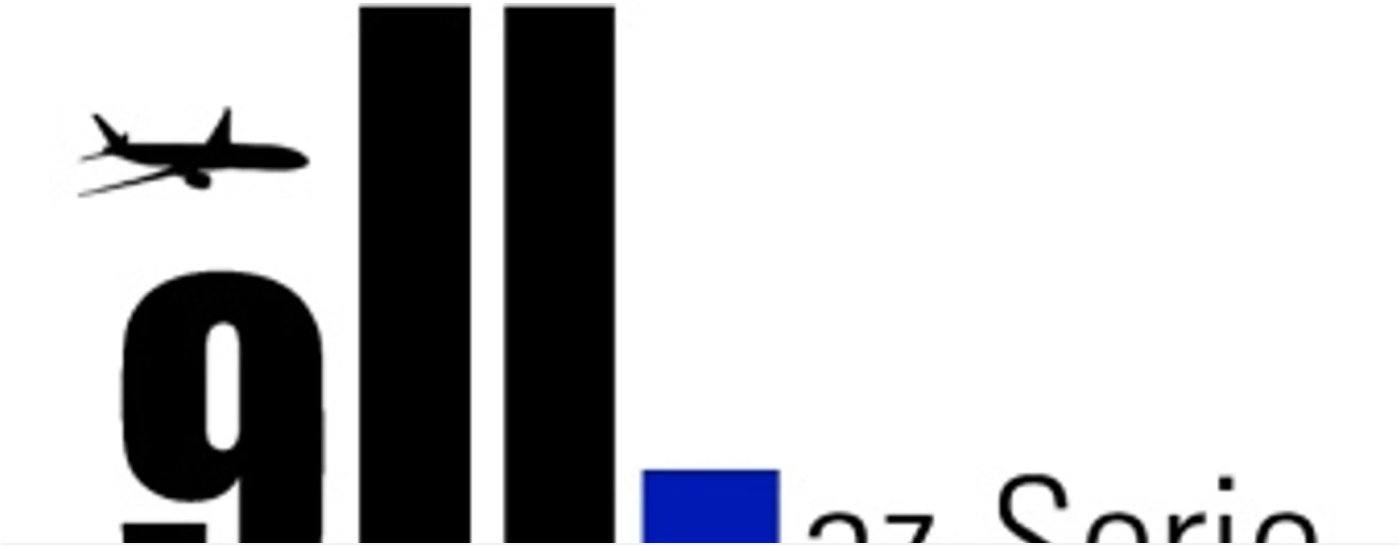
Von Christian Nünlist

09.09.2011, 05.32 Uhr

Der Historiker Daniele Ganser erklärt im Interview warum er glaubt, dass die Anschläge vom 11. September 2001 auch ein «Inside-Job» der Bush-Regierung gewesen sein könnte.

Daniele, wir sind seit vielen Jahren Freunde, aber als Historiker, die sich mit 9/11 beschäftigt haben, sind wir uns nicht einig. Ich finde: Heute lässt sich aufgrund der inzwischen verfügbaren Evidenz klar sagen: Die US-Regierung hat 9/11 weder absichtlich zugelassen noch selbst inszeniert, 9/11 war also keine Verschwörung. Du hingegen sagst immer noch: auch ein „Inside-Job" der Bush-Regierung ist möglich.

Daniele Ganser: Das ist richtig. Wichtig ist mir aber, dass uns bewusst ist, dass 9/11 sowieso eine Verschwörung war, denn sobald mindestens zwei Menschen im geheimen eine Absprache treffen, dann ist das eine Verschwörung. Also ist auch die offizielle Version, wonach die Kaida 9/11 geplottet und durchgeführt haben, eigentlich eine Verschwörung.



az-Serie Verschwörungslügen
AZ

Die 9/11-Skeptiker versuchen jedoch, nachzuweisen, dass die US-Regierung Teil des 9/11-Komplotts war. Gehen wir doch kurz die grossen Fragen gemeinsam durch und testen die Behauptungen der Skeptiker an der offiziellen Version. Hat die US-Luftwaffe am 11. September 2001 extra nur zugeschaut und nicht rechtzeitig eingegriffen, als vier entführte Flugzeuge durch den US-Luftraum flogen?

Mich interessiert dabei vor allem die Rolle von Vizepräsident Dick Cheney, der aufgrund von Aussagen von Luftfahrtminister Norman Minetta im Kommandobunker unterhalb des Weissen Hauses über Flugzeuge gesprochen hat, die sich Washington näherten und die offenbar abgeschossen werden sollten...

Ob Cheney nicht eigenmächtig den Abschussbefehl gegeben hat und ihn nicht erst später durch Präsident Bush hat nachträglich absegnen lassen, ist meines Erachtens tatsächlich noch eine der wenigen spannenden, offenen Fragen von 9/11...

Ich bedaure sehr, dass weder Bush noch Cheney über den 11. September 2001 öffentlich unter Eid aussagen mussten, was sie genau gemacht haben an diesem Morgen. Bush und Cheney haben natürlich auch nachher im Vorfeld des Irak-Kriegs gelogen und damit an Glaubwürdigkeit verloren - auch was ihre Rolle vor und während der Terroranschläge betrifft.

Ich gebe dir Recht: Die Bush-Regierung hat nach dem 11. September 2001 gelogen und ist in Richtung Irak marschiert und hat dabei nachweislich gelogen. Das ist heute auch belegt. Aber darf man daraus ableiten, dass die Bush-Regierung 9/11 inszeniert hat?

Nein, das darf man nicht. Aber weiter forschen muss man. Denn im

und es bleiben zu viele Fragen unbeantwortet.

Kritische Fragen sind immer berechtigt, aber kann der schwerwiegende Verdacht einer Mitbeteiligung der Bush-Regierung 2011 mit den heute verfügbaren Quellen immer noch aufrechterhalten werden? In den letzten Jahren sind sehr viele Dokumente publiziert worden. Es wurden Flight-Recorder-Aufzeichnungen und Flugdaten der entführten Flugzeuge veröffentlicht, es gab weitere Berichte zu den eingestürzten Zwillingstürmen und WTC 7. Ich fordere deshalb, dass man nicht nur immer den offiziellen Bericht von 2004 kritisiert, sondern auch die seither aufgetauchten Quellen zur Kenntnis nimmt.

Da bin ich mit dir einig, man muss auch die neusten Daten in die Forschung einbeziehen. Aber solange nicht ausgeschlossen werden kann, dass die US-Regierung aktiv beteiligt war an den 9/11-Anschlägen, muss man das untersuchen. Umso mehr, weil wir wissen, dass die Bush-Regierung im Falle des Irak-Kriegs gelogen hat.

Aber die 2006 publizierten NORAD-Tapes dokumentieren doch die Reaktion der militärischen Luftabwehr und zeigen: Die vier angeforderten US-Kampfjets hatten keine Chance, die entführten Passagierflugzeuge rechtzeitig zu erreichen.

Diese Tapes sind wertvoll und sollen Teil der von mir und anderen geforderten neuen Untersuchung sein. Es ist doch auf jeden Fall seltsam, dass die Luftabwehr eine Stunde lang keine Gegenmassnahmen gegen die entführte UA 93 treffen konnte. Es scheint mir deshalb voreilig zu sein, eine Mitschuld der US-Luftabwehr an 9/11 auszuschliessen. Die Timelines, wann das Militär genau was gemacht hat am 11. September 2001, widersprechen sich zum Teil.

Die NORAD-Tapes zeigen meines Erachtens höchstens, dass die Kommunikation zwischen zivilen Fluglotsen und der militärischen Luftabwehr nicht ohne Pannen funktionierte, bei einzelnen entführten Flugzeugen dauerte es zu lange, bis das Militär davon erfuhr.

Aber wo genau lässt sich der US-Luftabwehr ein absichtliches Beseitestehen oder gar eine aktive Mithilfe am Terrorplot nachweisen?

Ich glaube auch nicht, dass bewiesen werden kann, dass die US-Luftwaffe absichtlich weggeschaut hat oder eine Rakete ins Pentagon geschossen hat. Aber es herrschte Verwirrung und die Luftwaffe griff zu spät ein. Es gibt für mich noch zu viele offene Fragen, die nicht allein mit den NORAD-Tapes beantwortet werden können. Nach dem Einschlag des ersten Flugzeuges in den ersten Turm verging eine ganze Stunde bis zum Einschlag ins Pentagon. Für mich bleibt unerklärlich, warum die Luftwaffe so unzulänglich reagiert hat.

Ich bleibe dabei: wer sich die NORAD-Tapes anhört, kann daraus nicht ableiten, die US-Luftabwehr hätte die Terrorangriffe der entführten Flugzeuge absichtlich und vorsätzlich zugelassen.

Das stimmt, aber es gibt auch andere Quellen und andere Timelines, und dann wird es komplizierter.

Die NORAD-Tapes sind also gefälscht?

Das muss untersucht werden.

Gehen wir zum nächsten Rätsel: Weshalb stürzten die von Flugzeugen getroffenen Zwillingstürme und später WTC 7 ein?

Es ist heute noch nicht bewiesen, ob die Türme und WTC 7 wegen Feuer oder Sprengungen zusammengestürzt sind. Die Stahlträger gibt es nicht mehr, mit denen diese Frage belegt werden könnte. Ich konzentriere mich auf WTC7, denn dieses Gebäude wurde gar nicht von einem Flugzeug getroffen, stürzte aber trotzdem ein, was zumindest merkwürdig ist. Es gibt viele Architekten und Ingenieure, die behaupten, WTC 7 sei gesprengt worden. Es wird spekuliert, in WTC 7 sei die geheime Kommandozentrale der 9/11-Terroranschläge gewesen und es sei Teil des Plots gewesen, dieses Hauptquartier am Schluss zu sprengen und damit alle Spuren zu verwischen. Ob das stimmt weiss ich nicht, aber weitere

Der NIST-Bericht von 2006 sagt aber klar: Feuer, keine Sprengungen. Gehen wir zu American Airlines Flug 77 und dem Pentagon: Hältst du es 2011 immer noch für möglich, dass nicht AA 77, sondern eine Cruise Missile des US-Militärs das Pentagon getroffen haben könnte?

Solange es keine Live-Videoaufnahmen gibt, die ein Flugzeug zeigen, halte ich es weiterhin für möglich. Wir wissen aufgrund unscharfen Videobilder nur, irgendetwas flog ins Pentagon.

Immerhin gibt es sehr viele Augenzeugen, die einen AA-Jet gesehen haben, es gibt die Blackbox mit den Flugdaten, es gibt Trümmer- und Leichenteile, es gibt DNA-Spuren…

Ich möchte einen Film sehen…

Das Pentagon hat ja seine Überwachungskameras 2006 veröffentlicht, aber diese Kameras nahmen nur 1 Bild pro Sekunde auf, das ist zu langsam für ein Flugzeug, das mit hoher Geschwindigkeit ins Pentagon rast…

Das überzeugt mich überhaupt nicht. Es macht doch keinen Sinn zu sagen, es gab beim Pentagon nur schlechte Kameras. Ich hätte gerne einen Film, der zeigt wie ein Flugzeug ins Pentagon fliegt. Dass es einen solchen Film auch 10 Jahre nach den Anschlägen nicht gibt, das erstaunt.

Mir reichen die Augenzeugenberichte, die Blackbox, die Trümmer- und Leichenteile…

Dann glaubst du an die offizielle Version?

Ja, sie erscheint mir aus heutiger Sicht plausibel. Wir wissen allerdings heute, dass FBI und CIA im Vorfeld Fehler gemacht haben, den Plot rechtzeitig aufzudecken, insbesondere nach der Verhaftung des „20. Terroristen" Moussaoui. Aber aus solchen Pannen abzuleiten, die Geheimdienste oder die Bush-Regierung hätten 9/11 absichtlich zugelassen oder gar geplottet, finde ich falsch.

einen Film zum Pentagon.

Und alle die andere Beweise?

Ja, die Flightrecorder-Daten sind wichtig und relevant, und sie deuten tatsächlich in Richtung der offiziellen Version („Surprise", das heisst „Überraschung"). Aber auch die alternativen Versionen der Verschwörungstheoretiker (LIHOP, „Let it happen on purpose" oder „Lass es absichtlich geschehen" beziehungsweise MIHOP, „Make it happen on purpose" oder „Führe es absichtlich selbst aus") haben relevante Daten, auch diese müssen geprüft werden.

Du forderst trotzdem eine neue Untersuchung: welche Fragen sind denn noch offen?

Vor allem WTC 7. Zudem die Tatsache, dass die Geheimdienste im Vorfeld einzelne Attentäter wie Atta im Visier hatten („Able Danger"). Und den Insider-Handel an der New Yorker Börse vor den Attentaten - dass gewisse Personen am Unglück mit Put-Optionen auf die betroffenen US-Airlines viel Geld verdient haben.

Immerhin: beim Pentagon und Shanksville liegen wir gar nicht so weit auseinander - wir bleiben also Freunde?

Ja, klar (lacht). Die Angelsachsen sagen: „Let's agree to disagree" oder „Wir sind uns einig, dass wir nicht einig sind". Eine offene, sachliche und wissenschaftliche Debatte über alle offenen Fragen von 9/11 ist wichtig.

Dr. Daniele Ganser ist Historiker und Dozent an der Universität Basel. Er ist Autor von „Nato-Geheimarmeen in Europa: Inszenierter Terror und verdeckte Kriegsführung" (Orell Füssli, 2008). Am Samstag, 10. September 2011 nimmt er um 18 Uhr an einer Podiumsdiskussion zum Thema „9/11 - was geschah wirklich?" im Hotel Montana in Luzern teil (www.info8.ch).

Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.